

BERICHT ZUR VERWENDUNG DER STUDIENQUALITÄTSMITTEL FÜR DAS SOMMERSEMESTER 2021

(1) Allgemeine Angaben

Projektkategorie:

9

Projekttitle: Lehr- und Betreuungsleistung im Bereich Methodenlehre

Projektkategorie-Verantwortlicher: Christoph Wegener, Michael Dellwing

Leitung Methodenzentrum

christoph.wegener@leuphana.de

michael.dellwing@leuphana.de

Projektzeitraum:

von 01.04.2021 bis 30.09.2021

(2) Angaben zu den Projekten und Maßnahmen

Projektbeschreibung:

Das Methodenzentrum trägt als interfakultäre Einrichtung zur Verbesserung der Methodenausbildung in allen Bachelor- und Master-Studiengängen bei. Die Mitglieder des Methodenzentrums bieten zusätzliche Lehrveranstaltungen (wie Softwareschulungen, Vorbereitungskurse, und Methodenworkshops) an, unterstützen im Rahmen methodischer Begleitveranstaltungen die fachspezifische Methodenausbildung in den Fakultäten und übernehmen zentrale Verantwortung in den fachübergreifenden Modulen der Leuphana (Leuphana-Semester, Komplementärstudium am College und an der Graduate School). Das Methodenzentrum dient Studierenden und Forschenden als Anlaufstelle für Gruppen- und Einzelberatungen zu einem breiten Spektrum qualitativer und quantitativer Methoden sowie Methoden der inter- und transdisziplinären Forschung. Eine methodenbezogene Summer School dient zudem der methodischen Unterstützung von Promovierenden. Durch die interfakultäre Struktur fördert das Methodenzentrum das Lernen und Forschen in interdisziplinären Teams und stellt einen Ort dar, an dem fachübergreifendes Arbeiten aktiv gelebt und gefördert wird. Das Methodenzentrum wurde weiterhin als interfakultäre Plattform für die Vernetzung und Sichtbarmachung der gesamten methodenorientierten Lehre und Forschung an der Leuphana entwickelt und verbessert. Im



Sommersemester 2021 wurde die Klassifizierung methodenorientierter Angebote in myStudy durch einen wissenschaftlichen Mitarbeiter implementiert.

Die stark nachgefragten Angebote des Methodenzentrums wurden im Sommersemester 2021 im Rahmen der durchdringenden Digitalisierung und des fortschreitenden Managements der Corona-Situation online angeboten, was auch Betreuungsängste unter Studierenden mindern konnte. Die Schwerpunktbildungsprozesse (methodenbasierte Softwareschulungen und Wissensintegration/Integrationsmethoden) wurden weiterentwickelt. Mit den laufenden Angeboten fördert das Methodenzentrum das spezifische Profil der Studiengänge der Leuphana, welches es Studierenden ermöglicht, individuell und selbsttätig Schwerpunkte zu legen und entsprechend auf Vertiefungsangebote zurückzugreifen sowie Kenntnisse und Kompetenzen jenseits der Grenzen von Disziplinen zu erlangen. Gegenüber Angeboten im Komplementärstudium charakterisieren sich die hier adressierten Bedarfe dadurch, dass sie häufig als Ergänzung zu Lehrveranstaltungen oder bei der Realisierung von Qualifikationsarbeiten benötigt werden. Die Angebote können sehr gut in einem „Studiengang-übergreifenden Setting“ gelehrt werden, da sie selbst zu einem guten Teil überfachlich sind. Sie sind auf den Bedarf einer Hochschule ausgerichtet, die sich in Lehre und Forschung stark inter- und transdisziplinär ausrichtet.

Im Berichtszeitraum war über die PK 9 Christoph Wegener (Juniorprofessur) berufen. Die vakante W2 Professur „Methoden der Wissenschaften“ wurde durch Michael Dellwing verwaltet. Die Juniorprofessuren der Methoden der Bildungswissenschaft, Naturwissenschaften, und qualitativer Forschung sind vakant; mit den verfügbaren Mitteln wurde Oliver Hormann als Gastwissenschaftler für Methoden der Bildungswissenschaft angestellt.

Projektziele:

Das Ziel der Arbeit des Methodenzentrums liegt in der Verbesserung der Methodenausbildung an der Leuphana für alle Bachelor- und Masterstudiengänge und seit Sommer 2021 durch eine methodenorientierte Summer School auch in den Promotionen. Dies wurde im Berichtszeitraum einerseits durch ein eigenständiges Lehrangebot und andererseits durch Impulse, die vom Methodenzentrum ausgehend in die Fakultäten und Studiengängen hineinwirken, erreicht. Für Studierende aller Studienrichtungen und Ausbildungsstufen wurde ein Schulungs- und Beratungsangebot (inkl. Lehr- und Lernmaterialien in Form eines Methodentoolkits) bereitgestellt. Materialien und Formate werden kontinuierlich auf die spezifischen Bedürfnisse der Studierenden in unterschiedlichen Ausbildungsstufen sowie partiell spezifisch auf Studienfächer ausgerichtet und weiterentwickelt, was im Jahr 2021 weitgehend den Ausbau der Online-Beratungsangebote bedeutete.

Art der Verbesserung von Studium und Lehre:

Das Beratungs- und Lehrangebot im Bereich Methodenlehre wurde qualitativ weiterentwickelt und erweitert, vor allem zu tragfähigen Onlineangeboten in der Gruppen-



und Individualbetreuung. Durch zusätzlichen Kompetenzerwerb im Rahmen von Schulungen (Workshops) und Beratungen (Einzel- und Gruppenberatungen) werden Studierende befähigt, Aufgaben im Rahmen von Lehrveranstaltungen sowie Qualifikationsarbeiten auf einem qualitativ hohen Niveau zu bewältigen. Zusätzlich wurde mit der Planung und Durchführung des Mathematik-Vorkurses für Studierende und der Summer School für Promovierende begonnen.

Einzelberatungen

Der Bedarf an Einzelsprechstunden für methodische Beratung nimmt an der Leuphana Universität kontinuierlich zu; im Sommersemester 2021 wurden weiterhin hohe Anfragezahlen zur Unterstützung verzeichnet, auch, da gerade im Laufe des Managements der Corona-Situation der Ausbau von Kontakten für die erfolgreiche Fortführung von Forschungsarbeit nötig wurde. In vielen Haus-, Projekt- und Abschlussarbeiten wird von den Studierenden aller Fakultäten empirisch gearbeitet. Häufig werden dabei Methoden eingesetzt, deren Anwendung vorher im Studium nicht eingeübt wurde, die in die Fakultäten, in denen sie verwendet werden, nicht zum Grundstock gehören, die im Rahmen einer allgemeinen Übersicht nur angeschnitten wurden oder in denen vertiefende Kenntnisse und damit vertiefende Beratung notwendig werden. Gerade wenn ein Projekt methodische Vielfalt erfordert, sind die Ressourcen von Fakultäten hier nicht immer zur Betreuung ausreichend. Dadurch entsteht ein ständig wachsender Bedarf an methodischen Hilfestellungen, die sowohl zur Unterstützung und Verbesserung der grundständigen Methodenlehre beitragen als auch eine Spezialisierung und Vertiefung ermöglichen. Im Berichtszeitraum wurden von allen Juniorprofessor_innen sowie auch von ihrem Mitarbeiter_innen durchschnittlich fünf Zeitstunden Einzelsprechstunden pro Woche angeboten und durchgeführt.

Durch die breite Fächerung der fachlichen Orientierung der Juniorprofessuren konnten circa 200 Studierende im Rahmen dieser Formate aus allen Fakultäten, Fächern und Studienformen beraten werden.

Durch den Einsatz einer studentischen Hilfskraft in der Organisation der Beratungen konnte den Studierenden ein schnellerer Weg zu der für ihre Fragestellung zuständigen Beratungsperson ermöglicht werden, insofern das Methodenzentrum durch eine Intensivierung der hausinternen Öffentlichkeitsarbeit seinen Bekanntheitsgrad steigern konnte und die eigenen Beratungsangebote übersichtlich im Webauftritt vorstellen konnte. Dazu tritt eine rege mouth-to-mouth-Werbung, in der Studierenden ihre erfolgreiche Beratung im Methodenzentrum weiterempfehlen.

Lehrangebot

Das erfolgreiche Format, den Bedarf über eine Mischung aus Beratungen, Einführungsformate und Werkstätten zu bedienen, wurde im Sommer in Onlineangeboten fortgeführt. Dazu trat eine vorsichtige Rückführung zur Präsenz in einer methodenorientierten Summer School. Da die Abdeckung aller Bedarfe das



Lehrdeputat der Juniorprofessor_innen im großen Maße überstieg, wurden weiterhin zusätzlich Lehraufträge vergeben. Folgende zusätzliche Lehrangebote fanden im Berichtszeitraum statt:

Lehrbeauftragte

Emad Elba	GIS-Aufbau
Dalia Farghalie	GIS-Grundkurs
Hu Tam Nguyen	R-Schulung
Gohr-Mellersh	Regressionsanalyse
Gohr-Mellersh	Lime Survey und EvaSys
Philipp Lentge	Beratung Stata
Martin Harbusch	Methodenorientierte Summerschool

Im Sommer 2021 wurde erstmalig eine summer school angeboten, die sich an Promovierende richtet. Die erste summer school wurde im September mit der Beteiligung von 9 Promovierenden sowie zwei Gastvortragenden gemeinsam mit den Mitarbeitenden des Methodenzentrums abgehalten.

Teamteaching und Begleitseminare

Da sich die methodische Expertise des Teams des Methodenzentrums als hilfreich für zahlreiche Lehrveranstaltungen in allen Fakultäten erwiesen hat, haben sich auch in diesem Berichtszeitraum alle Juniorprofessor_innen in Form von Team-Teaching und Begleitseminaren für die Verbesserung der Lehre eingesetzt. Mit geblockten Workshops oder einzelnen, über die Vorlesungszeit gestreuten methodischen Inputs werden Kolleg_innen in ihren (Projekt-)Seminaren unterstützt.

Schwerpunkte: Methodenunterstützende Softwareschulungen und Aufbau der Online-Plattform Beide Schwerpunkte im Lehr- und Betreuungsportfolio des Methodenzentrums haben sich in ihrer Relevanz für die Verbesserung der Lehre und Betreuung von Studierenden an der Leuphana bestätigt. Dies schlägt sich insbesondere in der Zahl an Studierenden nieder, die von den Angeboten Gebrauch gemacht haben. Immer mehr Studierende verwenden für ihre empirischen Haus- und Abschlussarbeiten (auch auf Anregung ihrer Betreuer_innen) Analysesoftware. Viele von ihnen nutzen die Angebote unseres Projektschwerpunkts „Methodenunterstützende Software“, um sich zusätzlich zur Methodenausbildung in der grundständigen Lehre, die dies häufig nicht leisten kann, mit der ganz praktischen Anwendung von Auswertungstools vertraut zu machen.

Die Angebote unseres Projektschwerpunkts „Wissensintegration/Integrationsmethoden“ werden – ebenfalls in großer Zahl – hauptsächlich von den Studierenden genutzt, die eine inter- oder transdisziplinäre Fragestellung bearbeiten und dabei an Grenzen stoßen, die im Rahmen der grundständigen Lehre nicht umfassend behandelt werden können. Hier bietet das Methodenzentrum eine Ergänzung, die einerseits pragmatisch erste Hilfestellungen



leistet und andererseits in ihrer Fortentwicklung umfangreiche organisatorische und kommunikative Prozesse, auch gemeinsam mit den Fakultäten, erfordert.

(i) Methodenunterstützende Softwareschulungen

Die Projektstelle in diesem Bereich wird seit dem 01.08.18 durch Ulrike Gohr-Mellersh besetzt (TVL 13 50%).

Ausbau des Software-Angebotes

Zu den Arbeitsbereichen der Stelle „Methodenunterstützende Softwareschulungen“ gehört

1. Die Koordination und der Ausbau des bestehenden Angebotes methodenunterstützender Software

– Schulungen (u.a. EvaSys, MAXQDA, LimeSurvey, SPSS)

2. Das Anbieten von individuellen Begleitberatungen für Studierende sowie

3. Die Durchführung von Software-Schulungen und Software-Support

4. Die Organisation und Durchführung der Evaluation des Angebots des Methodenzentrums

(ii) Aufbau der Online-Plattform

Die neu implementierte Internet-Plattform, auf der das Methodenzentrum den Studierenden methoden- und softwarespezifische Materialien (z.B. Manuale, Literaturempfehlungen und Basis-Anleitungen) bereitstellt und die, je nach individuellem Bedarf, heruntergeladen werden können, wurde weiter ausgebaut. Die Plattform soll zukünftig noch stärker eine Bündelung des gesamten Angebotes der Leuphana im Bereich der Forschungsmethoden darstellen, interne Vernetzungs- und Kooperationsmöglichkeiten werden dazu weiter ausgelotet (Institut für Psychologie, Institut für experimentelle Wirtschaftspsychologie, Institute of English Studies, Institut für nachhaltige Chemie und Umweltchemie uvm.).

(<http://www.leuphana.de/zentren/methodenzentrum/methodtoolbox.html>)

Die Projektstelle (TLV 13, 50%) wurde seit dem 01.10.2019. durch Benjamin Heidrich besetzt.

Vernetzung und Kooperation

Im Berichtszeitraum konnte darüber hinaus über die Kooperation mit dem LinALab das zusätzliche Angebot an Software-Workshops auch im Bereich der qualitativen Forschungsmethoden mit Inhalten zu „Qualitative Analysis with f4analysis“, „Recording audio data“ und „Transcription with f4“ erweitert werden. Mitarbeiter_innen des Methodenzentrums beteiligten sich am Schreibmarathon des Schreibzentrums.
Nutzen für die Studierenden:

Beratung in allen methodischen Belangen Studierende finden für nahezu alle methodischen Fragestellungen Ansprechpartner_innen und Unterstützung durch Lehrveranstaltungen und Beratungsangebote (auch im Hinblick auf Bachelor- und Masterarbeiten). Sie erhalten eine professionelle Schulung und Beratung in Bereichen, die im Rahmen ihres Studienganges nicht oder nur partiell erworben werden können und die komplementär zur Betreuung bei Qualifikationsarbeiten ist.



Insgesamt sind die folgenden Zahlen für die Einzelberatungen und Lizenzvergabe zu verzeichnen:

Allg. Beratungen – ca. 200 Studierende

Verbesserung und Weiterentwicklung bestehender Module hinsichtlich der Methodenlehre
Das Team des Methodenzentrums bietet nicht nur eigene Methodenveranstaltungen an,
sondern bringt sich in die Weiterentwicklung und Umgestaltung diverser
methodenbezogener Module auf unterschiedliche Art und Weise ein. Seit Sommersemester
2019 hat Michael Dellwing in verschiedenen Rollen die Modulverantwortung für das Modul
„Reflecting Research Methods“ im Master-Komplementärstudium.

Anzahl der Studierenden, die von dem Projekt profitiert haben:

Ca. 900 - 1000 Studierende in allen Fakultäten

Bewilligte Gesamt-Summe aus Studienqualitätsmitteln im Berichtszeitraum: 244817 Euro
Verwendete Gesamt-Summe aus Studienqualitätsmitteln im Berichtszeitraum: 148.910,80
Euro

Anhänge

- Finanzplan Sachmittel
- Finanzplan Personalmittel

**Bericht zur Verwendung der Studienqualitätsmittel // Finanzplan - Personalmittel**

Beschreibung			Funktion/Tätigkeit	verausgabte Mittel in oben genanntem Semester
Projektkategorie:	9			
Projekttitle:	Lehr- und Betreuungsleistung im Bereich Methodenlehre			
Projektkategorie-Verantwortliche_r:	Prof. Dr. Christoph Wegener/PD Dr. Michael Dellwing Leiter Methodenzentrum			
Semester:	SS 2021			
Laufzeit	01.04.-30.09.2021			
WiMi 50%	Unterstützung bei den Angeboten im transdisziplinären Bereich			16.163,97 €
WiMi 50%	Methodenunterstützende Softwareschulungen			17.065,06 €
Lehrauftrag	Regressionsanalyse			1.120,00 €
Lehrauftrag	EvaSys und Lime Surver			1.120,00 €
Lehrauftrag	GIS-Schulung Anwendungsorientiertes Arbeiten			1.455,44 €
Lehrauftrag	GIS-Schulung			1.120,00 €
Lehrauftrag	R-Schulung			1.120,00 €
Lehrauftrag	Mixed Methods			2.240,00 €
SHK Hardt/Henning	Unterstützung Homepage-Seite			2.209,86 €
SHK Niels	F 4 - Analyse			1.436,34 €
SHK Michelsen	Bedarfsanalyse LinA-Lab			709,12 €
SHK Raabe	F 4 - Analyse Beratung von Studierenden			1.244,82 €
Juniorprofessuren	Quantitative Methoden der Naturwissenschaften/Transdisziplinäre Methoden/Quantitative Methoden der empirischen Sozialforschung/Quantitative Methoden insb. Angewandte Statistik, Ökonometrie/Qualitative Methoden der Kulturwissenschaften			101.906,19 €
			Gesamt:	148.910,80 €